

Von Seiten der Verwaltung werden einige einleitende Worte gegeben. Ein ganz wichtiges Ziel dieses Konzeptes sei, mit den eingesparten Geldern die vorhandenen Spielflächen zu optimieren.

Herr Ginster erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die weitere Optimierung der Spielflächen. Es wurden dabei 3 Prototypen von Spielplatzsituationen untersucht. Im Folgenden werden diese im Detail dargestellt.

Ausschussmitglied Herr Bausch erklärt im Namen der CDU-Fraktion, dass er die Konzeption begrüße, welche vorsieht, entbehrliche Spielflächen umzuwandeln. Die Spielfläche am Wäldchen sei nicht nur für die kleinen Kinder von Bedeutung, sondern auch für größere. Dabei ist es wichtig, dass die Anwohner mit einbezogen werden. Der Spielplatz Im Ruhrfeld sei kritisch zu betrachten. Dieser Platz ist schwer einsehbar und nicht transparent gestaltet. Es sollte nicht dieser Kleinspielplatz isoliert betrachtet und überplant werden. Es sollten vielmehr alle drei Spielplätze in einem Kontext vorgestellt werden.

Herr Ginster antwortet auf die Anregungen und Hinweise von Ausschussmitglied Herrn Bausch.

Ausschussmitglied Herr Engelhardt nimmt bezug auf die Präsentation von Herrn Ginster. Er sieht die vorgestellten Flächen als Musterbeispiele an. Er sieht es als wichtig an, dass beispielsweise der Sozialausschuss in die Überlegungen mit eingebunden ist. Wie ein Spielplatz ausgestaltet ist, sei Angelegenheit des Sozialausschusses. Er nimmt bezug auf die Aussage von Herrn Bausch, die Spielplatzsituation im Ruhrfeld gemeinsam zu betrachten, bevor Investitionen getätigt werden. Dazu gehört auch der Bolzplatz. Es sollte auch eine Konzeption über die Bolzplätze geben. In der erstellten Unterlage sei er über die Formulierung gestolpert, dass der Bolzplatz als Potentialfläche für weitere Planungen vorgesehen sei. Er interpretiere dies als weitere Planung für einen Bolzplatz. Zum Spielplatz Nr. 9 hat er Zuordnungsprobleme. Desweiteren habe er eine Frage zum Spielplatz Beethovenstraße. Der Spielplatz Nr. 43 soll erhalten bleiben.

Von Seiten der Verwaltung wird bestätigt, dass die Spielflächen Nr. 42, 44, 45 und 55 entbehrliche Spielflächen sind. Der Spielplatz Nr. 43 soll erhalten bleiben. Die Spielflächen im Ruhrfeld, auch den der angesprochen wurde, einschließlich des Bolzplatzes soll ein Gesamtkonzept vorgelegt werden.

Ausschussmitglied Herr Seebens erklärt, dass die Spielflächen für Kleinkinder vorgesehen seien. Er gehe davon aus, dass alle Spielflächen einen Teil für kleine Kinder beinhalten. Er hätte gerne eine Karte, der den aktuellen Diskussionstand zeigt. Es sollten die alten Karten aktualisiert werden. Diese sollten als Anlage zu dem Protokoll genommen werden.

Ausschussmitglied Herr Kohlhaas bittet um eine Klarstellung zum Wäldchen. Die Angebote zum Spaziergehen, sind nicht abhängig vom Votum der Anwohner. Die Aufenthaltsqualität des Wäldchens, mittels der Pergolen, welche sehr schön wirken, soll mit den Anwohnern besprochen werden.

Ausschussmitglied Herr Meny nimmt nochmals bezug auf die Bolzplatzdiskussion. Darüber hinaus wurde im Rat nicht nur für die Spielplätze eine Konzeption beschlossen sondern auch für die Bolzplätze. Darauf wurde von Seiten der Verwaltung keine Antwort gegeben. Er hätte gerne gewusst, wann eine derartige Konzeption komme.

Von Seiten der Verwaltung wird geantwortet, dass zum heutigen Zeitpunkt keine genaue zeitliche Antwort gegeben werden kann. Zurzeit ist die Verwaltung daran, den Bolzplatz im

Ruhrfeld zu bearbeiten. Daran werden auch die Schwierigkeiten deutlich, die in diesem Sachverhalt stecken und die städtebaulichen Belange, welche zu berücksichtigen sind. Wenn die Verwaltung in dieser Aufgabe tiefer eingetaucht sei, soll nochmals die Frage genauer beantwortet werden, wie weiter vorgegangen werden soll.

Ausschussmitglied Herr Schink erklärt, dass die meisten Anwohner im Ruhrfeld an der Neuapostolischen Kirche den Spielplatz nicht wollen. Es gibt direkt gegenüber einen Spielplatz für Kleinkinder. Er sehe deshalb überhaupt keinen Grund, diesen neu zu gestalten.

Ausschussmitglied Herr Dr. Anlauf erklärt, dass nicht unterschieden werden sollte zwischen den Spielflächen, welche verkauft werden und den beispielhaften Vorschlägen, welche unterbreitet wurden. Es sei wichtig, dass das Konzept zügig umgesetzt wird, um auch einzelnen Plätze aufzuwerten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt Ausschussvorsitzender Herr Jonen den vorliegenden Beschluss zur Abstimmung